

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

en, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 4.3.1948

Blatt 233

Kurze Stromstörung

=====

Nach Mitteilung des Bundeslastverteilers ist heute am frühen Abend ein Dampfkraftwerk im Verbundnetz teilweise gestört worden. Es bestand besonders auf die Dauer der Spitzenbelastung Stromknappheit, die zur zeitweisen Abschaltung von Kabelgruppen führte. Um 19.30 Uhr waren jedoch alle ausgeschalteten Kabel wieder angeschlossen und die öffentliche Straßenbeleuchtung konnte wieder aufgenommen werden.

5. März 1948

Achtung Heimkehrer!

=====

Die Heimkehrer aus englischer Kriegsgefangenschaft, denen in den Entlassungslagern Bruck a.d. Mur, Kapfenberg und St.Marein i.M. Gutscheine für in der englischen Kriegsgefangenschaft geleistete Arbeit abgenommen wurden, werden aufgefordert, sich beim Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, 3., Metternichgasse 3, persönlich oder schriftlich zu melden.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke 13, 24 und 25, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 8. März in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß eingehalten werden.

2 Wien, am 5.3.1948 **Lebensmittelaufweise**

für die Woche vom 8.3. bis 14.3.1948 **Wien**

Ware:	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger										
	K1st		K1k		K		Jgd		E u. A1		Sst		S		A		B		m		
	0-3		3-6		6-12		12-18		über 18		Schwersta.		Schwera.		Arbeiter		Angestellte		Mütter		
	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	
rot	g	100	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	1750	13	1400	13	350	13				
~	"			300	1/2	500	1/2	1000	1/2	1000	1/2										
~	"					200	1/3	300	1/3	300	1/3										
~ (Brotkleinabschn. 2. Woche)	"	200	1/4 St	200	1/4 St	500	1/4 St	750	1/4 St	750	1/4 St										
weißes Kochmehl TYPE 550	"	300	1/4	300	1/4	300	1/4	450	1/4	450	1/4										
Malmalz (b)	"			120	1	200	1	50	1	50	1	200	14	150	14	130	14	60	14	150	14
~ (Fettkleinabschn. 2. Woche)	"			30	6 St	30	6 St	50	10 St	50	10 St										
Leinöl speisefett (b)	"							110	27*	110	27*										
Salz	"	150	27*																		
Leinsamenfrüchte (Nährmittelabschn.)	"			100	11	100	11	100	11	100	11	170	16*	110	16*	130	16*	130	16*		
Leinfrüchte	"			180	19*	280	19*					350	17*	280	17*	100	17*			540	17*
~ (Fleischkleinabschn. 2. Woche)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
Leinmehl	"	310	20*	100	20*	100	20*														
Leinmehl	"	250	30*	250	30*	250	30*	170	30*	170	30*										
Leinmehl	"	250	26*	250	26*	250	26*	250	26*	250	26*										
Leinöl	"											200	15*	200	15*	130	15*	60	15*	130	15*
Leinölkuchen	St.											1	18	1	18	1	18	1	18		
Leinmilch täglich	lt.	3/4		1/2																	1/2
Leinmagermilch	"					1/4															
Leinapfel (ERDÄPFELKARTE 35/42)	g	700	38/4	1000	38/4	1000	38/4	1000	38/4	1000	38/4	700	22	700	22	700	22				
~ (BEIPLÄTER - Kleinabschnitte)	"			400	4 St	400	4 St	400	4 St	400	4 St										
KALORIENDURCHSCHNITT		1164		1435		1658		1700		1700		3142		2893		2324		1908		2596	

Die Fleischrückstände leichter abzudecken, wird diese Woche von einem Fleischfleischaufruf abgesehen. Die Fleischanlieferungen werden zur Abdeckung der Rückstände verwendet. Die Erfüllung des Fleischkaloriensatzes wird durch eine vermehrte Fettzuteilung erreicht.

Abschnitte 1 und 27 mit Aufdruck "SV" sind ungültig

Aufruf gilt für die 37. Versorgungsperiode

Nach Maßgabe der Anlieferung; Ausgabe in jenen Gemüsegeschäften, in denen Abschnitt 43 der Zusatzkarten der 37. Versorgungsperiode rayoniert wurde

Leinmehlausgabe muß dem Aufruf entsprechend erfolgen

für Einlagerer bereits aufgerufen

Abschnitte sind bei Warenbezug zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Unveränderte Gaslieferzeiten

=====

Die Gaslieferzeiten in der kommenden Woche bleiben unverändert und zwar Sonntag bis Freitag von 5.30 bis 8 Uhr, von 11 bis 13.30 Uhr und von 18 bis 20.30 Uhr; Samstag von 5.30 bis 8 Uhr, von 11 bis 15 Uhr und von 18 bis 20.30 Uhr.

Bei Besserung der Erdgasversorgung wird mit der Gasabgabe am Vormittag und Abend früher begonnen werden.

"Austria 1" wieder "frei"

=====

Im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie und dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und Burgenland gibt das Hauptwirtschaftsamt Wien bekannt, daß ab morgen die Zigarettenart "Austria 1" punktefrei verkauft werden kann.

Die Stromversorgung Wiens

=====

Aus dem Vortrag von Dipl. Ing. Ruß, Direktor der Wiener Elektrizitätswerke, am 5. März 1948, 19 Uhr, in der Wiener Urania.

In den Jahren 1889 bis 1893 wurden in Wien von drei Privatfirmen die ersten Dampfkraftwerke in Betrieb genommen. Die Stadt Wien beschloß im Jahre 1898, die Straßenbahn zu elektrifizieren und begann im Jahre 1900 den Bau des Dampfkraftwerkes Simmering, das im Jahre 1902 die Stromversorgung für die Straßenbahn und die Stadtbezirke aufnahm. Zwischen 1907 und 1914 erwarb die Gemeinde Wien die Anlagen der privaten Elektrizitätsgesellschaften; die alten Dampfzentralen wurden, bis auf das Kraftwerk Engathstraße, in Unterwerke umgewandelt, die Kabelnetze mit dem städtischen Netz zusammengeschlossen und vereinheitlicht, so daß die frühere Vielfalt von Stromsystemen und Spannungen allmählich verschwand. Entsprechend dem stetig zunehmenden Strombedarf wurden die Anlagen und Netze in den folgenden drei Jahrzehnten zu immer größerer Leistungsfähigkeit aus-

gebaut und das Stromversorgungsgebiet erweitert. Die Wiener Elektrizitätswerke (W.E.W.) versorgen heute nicht nur das Stadtgebiet, sondern auch 124 Gemeinden in der näheren, vor allem der südlichen Umgebung der Stadt und eine Reihe von Ortschaften im Ybbstalgebiet.

Die erforderliche elektrische Energie wird zum Teil in den eigenen Dampfkraftwerken Simmering und Engerthstraße sowie in den eigenen Wasserkraftwerken Opponitz und Gaming erzeugt, zum Teil aus den ebenfalls der Stadt Wien gehörigen Kleinwasserkraftwerken geliefert, die im Zuge der Hochquellenwasserleitung in Wildalpen und Wien liegen; außerdem beziehen die W.E.W. nach Bedarf und Angebot auch Strom aus dem österreichischen Verbundnetz, also aus Oberösterreich, Salzburg, Tirol und den neuerichteten Innwerken sowie aus Steiermark und Kärnten.

Hiezu wurden von den W.E.W. eigene Überlandfreileitungen errichtet, u. zwar über 300 km für 110.000 Volt und 60 km für 60.000 Volt Betriebsspannung. Die Leistungsfähigkeit der eigenen Kraftwerke der W.E.W. wird durch folgende Angaben charakterisiert: Simmering: Höchstleistung derzeit 64.000 kW, Engerthstraße 16.000 kW; Opponitz (im Mittel) 6.300 kW, Gaming 4000 kW, Kleinwasserkraftwerke zusammen rund 2000 kW.

Der 22. Dezember stellte im Jahre 1947 die höchste Belastungsanforderung an die Einrichtungen der W.E.W.: die Belastungsspitze betrug an diesem Tage 170.000 kW. Hievon wurden 35 % durch die eigenen Dampfkraftwerke, 8 % durch die eigenen Wasserkraftwerke und 9 % aus den Akkumulatorenbatterien, deren die W.E.W. in 12 Unterwerken zusammen 28 besitzen, gedeckt; der restlichen 48 % mußten aus dem Verbundnetz aufgebracht werden.

Je nach Jahreszeit und verfügbarer Leistung der Dampf- bzw. Wasserkraftwerke können die W.E.W. somit den Energiebedarf ihrer Versorgungsgebiete zu einem Viertel bis über die Hälfte aus den eigenen Werken decken. Im Jahresdurchschnitt lieferten die W.E.W. in den Jahren 1945 bis 1947 aus ihren Dampfkraftwerken 25'5 bis 36 %, aus ihren Wasserkraftwerken 11'5 bis 18 % der benötigten Energie (in kWh), der Rest von 52 bis 60'5% wurde aus dem Verbundnetz bezogen. Für die Zeiten der Höchstbelastungen stehen die erwähnten Akkumulatorenbatterien sowie im Kraftwerk Simmering eine Schnellbereitschaftsanlage mit Hoch-

druckdampfspeicher zum kurzzeitigen Ausgleich von Teillasten zur Verfügung.

Der von den Kraftwerken und über die Höchstspannungsleitungen gelieferte Strom wird zunächst über Kabel mit 28.000 Volt Spannung zu insgesamt 12 Umspannwerken geleitet und in diesen, zwecks weiterer Verteilung auf größere Entfernungen innerhalb des Versorgungsgebietes, auf 20.000 bzw. 16.000 und 5000 Volt umgespannt; in mehr als 4500 Netzstationen wird die Spannung auf die üblichen Gebrauchsspannungen von 380/220 Volt erniedrigt. In 14 Unterwerken und 11 Gleichrichterstationen erfolgt die Umformung von Drehstrom auf Gleichstrom für Licht- und Kraftversorgung, Straßenbahn- und Stadtbahnbedarf und die Ladung der Batterien. Die Länge aller Mittelspannungsleitungen (über 1000 Volt) beträgt fast 2700 km, die der Niederspannungsleitungen (unter 1000 Volt) über 7100 km. Noch deutlicher zeigen folgende Zahlen die Bedeutung des Unternehmens: die Anzahl der angeschlossenen Häuser beträgt über 70.500, die aller Netzanschlüsse (einschließlich der Betriebe) fast 96.100. Insgesamt sind rund 763.100 Zähler in jeder Ableseperiode abzulesen und zu verrechnen.

Welches Maß von Arbeit und Pflichtbewußtsein seitens der Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Elektrizitätswerke aufgebracht wird, um diesen gigantischen Apparat klaglos in Betrieb zu halten, können Außenstehende kaum ahnen. Einen sichtbaren Beweis haben die Bediensteten der W.E.W. erbracht, als sie in unglaublich kurzer Zeit die schweren Kriegsschäden an Anlagen und Leitungen in aufopferungsvollster Arbeit behoben.

Eine große Anzahl von Lichtbildern sowie Filmaufnahmen vermitteln ein eindrucksvolles Bild der mannigfaltigen Einrichtungen, deren wohldurchdachtes Zusammenspiel allein die Stromversorgung Wiens sicherstellt.

Lagerbestandsmeldung von Zitronen
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Sämtliche Obst- und Gemüse-Kleinhändler haben am Montag, den 8. März bis 12 Uhr bei der Marktamtsabteilung die von der letzten Ausgabe vorrätigen Zitronen unter Angabe des Großverteilers zu melden. Leermeldungen sind zu erstatten.

Ablauf von Bezugsabschnitten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Abschnitte 9, 25, 109, 153 und 167 des Gemüse-Bezugsausweises werden nur mehr bis Mittwoch, den 10. März 1948 eingelöst.

Rinnsale säubern!
=====

Die anhaltende Temperaturzunahme hat zu einem raschen Schmelzen des Schnees geführt. Viele Hausbesorger haben leider den an sie bereits mehrmals ergangenen Appell, dem Schmelzwasser durch Freimachung der Rinnsale und Kanalgitter ungehinderten Abfluß zu ermöglichen, nicht Folge geleistet. Das Schmelzwasser fließt daher über die Gehsteige und bildet an vielen Stellen unübersteigbare Pfützen. Im Interesse der Gesundheit der Wiener Bevölkerung werden die Hausbesorger und Verantwortlichen der Wiener Gebäude nochmals eindringlichst aufgefordert, die Rinnsale vom Schnee zu säubern und die Kanalgitter frei zu machen.

Der Rettungsdienst der Stadt Wien verkauft keine
=====

Eintrittskarten
=====

In einigen Bezirken Wiens sind in den letzten Tagen Eintrittskarten für eine, im Konzerthaus stattfindende Veranstal-

dienstes der Stadt Wien durchgeführt werden soll. Es wird aufmerksam gemacht, daß der Wiener städtische Rettungsdienst (früher Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft), dessen Zentrale sich Wien 3., Radetzkystraße und dessen Filialen sich 6., Mariahilfer Gürtel, 14., Zehetnergasse, 16., Johann Nepomuk Berger-Platz und 21., Theodor Körner-Gasse, befinden, und die den Rettungsdienst für das gesamte Stadtgebiet klaglos besorgt, weder Goldsammlungen noch Theater- oder konzertmäßige Veranstaltungen durchführt und daß jede Berufung von Sammlern oder Kartenverkäufern auf den Wiener städtischen Rettungsdienst zu Unrecht erfolgt.